Der Bernhardiner

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter



Der Bernhardiner
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

INHALT

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD	4
VARIETÄTEN DES BERNHARDINERS	5
ANATOMIE	6
IDEALE PROPORTIONEN	8
KOPF	11
GEBISS	20
AUGEN UND OHREN	22
KÖRPERBAU	26
VORDERHAND	31
HINTERHAND	35
BEWEGUNG	37
FARBE	39
GRÖSSE	41
FEHLER - DISQUALIFIZIERENDE FEHLER	43
LITERATUR UND BILDERNACHWEIS	46

ALLGEMEINES
ERSCHEINUNGSBILD

Der Schweizer Nationalhund wird oft mit dem Fässchen um den Hals gesehen, der so Lawinenopfer rettet.
Es gibt kaum eine zweite Hunderasse, die mit so vielen Legenden und Geschichten umwoben ist.
Ein Gigant, der durch athletische Kraft und Adel beeindruckt. Oftmals als “der majestätischste aller Hunde” beschrieben





Der Bernhardiner ist von Natur von grosser Widerstandsfähigkeit

VARIETÄTEN
DES BERNHARDINERS







Kurzhaar (Stockhaar)

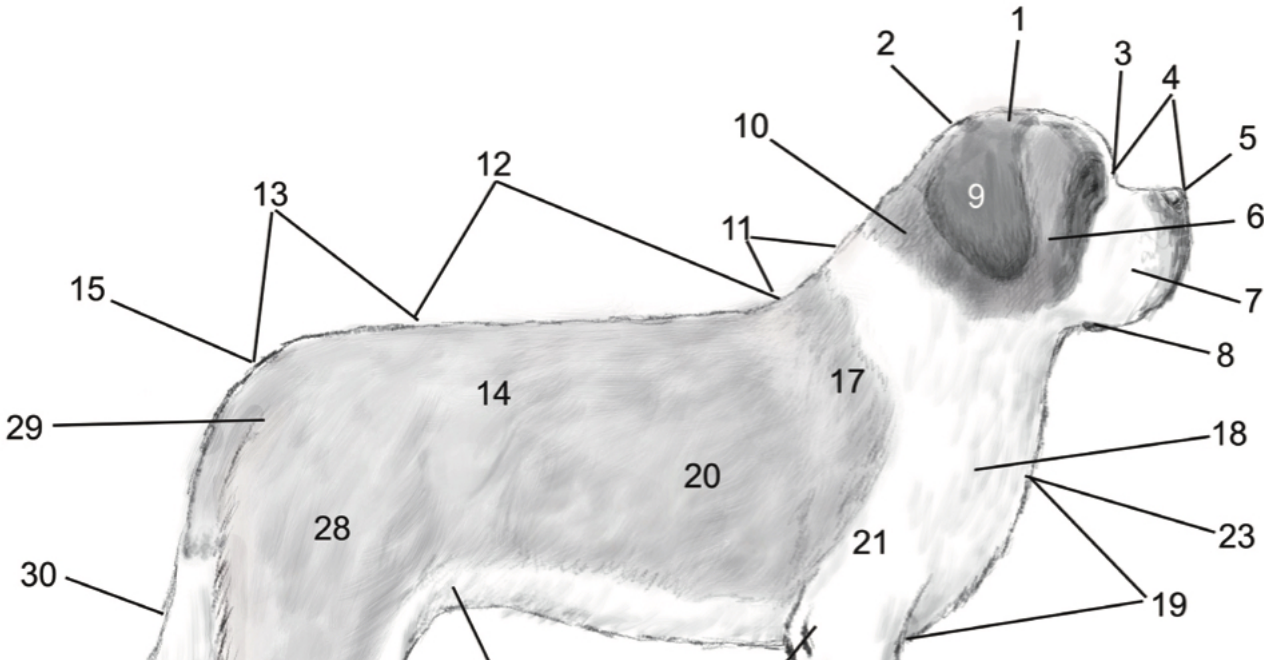
- Deckhaar ist dicht, glatt, anliegend



Varietät Langhaar

- Deckhaar ist dicht, glatt, anliegend und derb

ANATOMIE



GLOSSAR - TERMINOLOGIE

	Deutsch	Englisch	Italienisch
1	Oberkopf / Schädel	Skull	Cranio
2	Hinterhauptbein	Occiput	Occipite
3	Stirnabsatz - Stopp	Stop	Stop

4	Fang	Muzzle	Muso
5	Nasenschwamm	Nose	Tartufo
6	Wangen	Cheek	Guancia
7	Lefzen	Flews	Labbra
8	Kiefer	jaws	Mascella
9	Ohren	Ear	Orecchio
10	Hals	Neck	Collo
11	Widerrist Schulterhöhe	Withers - Top of shoulder	Garrese
12	Rücken	Back	Dorso
13	Kruppe	Croup	Groppa
14	Lende	Loin	Lombo
15	Rutenansatz	Set of tail	Inserzione della Coda
16	Untere Bauchlinie	Underline / line of belly	Linea del ventre

VORDERHAND - FOREQUARTERS - ANTERIORE

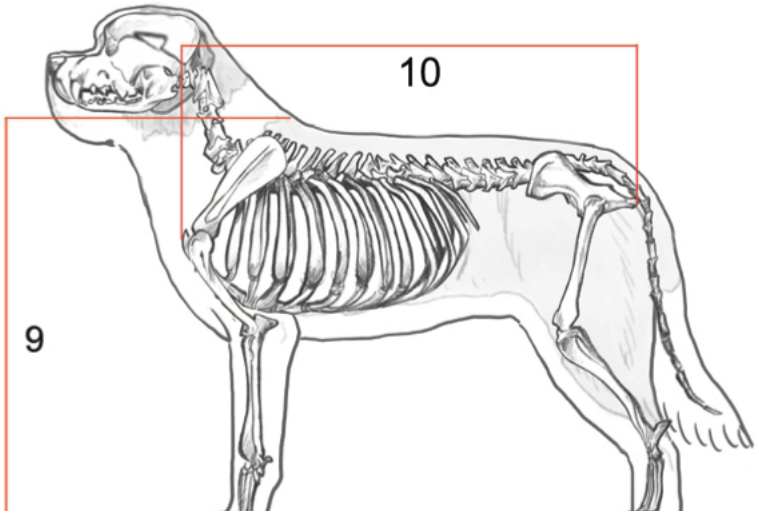
	Deutsch	**Englisch**	**Italienisch**
17	Schulter	Shoulder	Spalla
18	Bugg- oder Schultergelenk	Point of Shoulder	Punta della Spalla Angolo scapolo /omerale
19	Brustbeinspitze	Breastbone - Prosternum	Punta dello sterno
20	Rippenkorb	Ribcage	Gabbia toracica
	Rippen	Ribs	Costole
21	Oberarm	Upper Arm	Omero

IDEALE PROPORTIONEN

Widerristhöhe zu Rumpflänge 9:10

Ideales Verhältnis zwischen Widerristhöhe und Gesamtlänge: Der Körper ist etwas länger als die Widerristhöhe

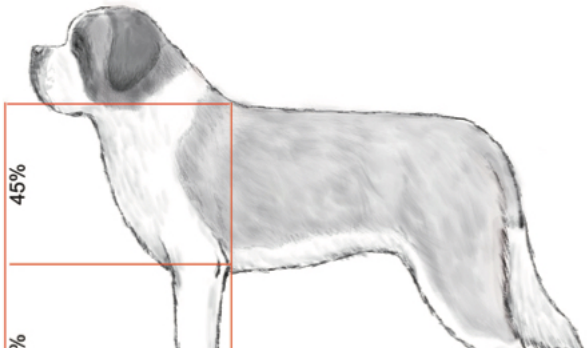
- Länge: Buggelenk zu Sitzbeinhöcker 10
- Höhe: Widerrist zu Boden 9



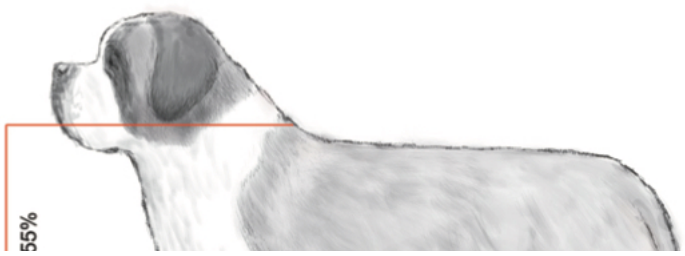
Verhältnis Bein / Brust

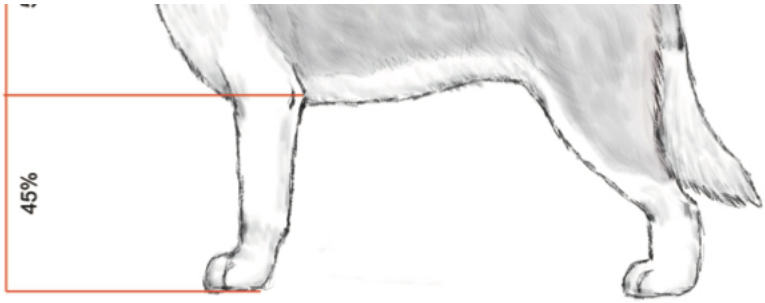
Die richtige Beinlänge ist enorm wichtig, um die erforderlichen Proportionen zu behalten, damit kein Teil im Verhältnis zum anderen übertrieben erscheint.
Die Brusttiefe sollte niemals grösser sein als die Länge des Vorderbeins (Boden zu Ellenbogen)

- Der Abstand vom Widerrist zum Ellbogen sollte 45% (50% bei reifen Hunden) der Widerristhöhe ausmachen.
- Der Abstand vom Ellbogen zum Boden sollte 55% (50% bei reifen Hunden) der Widerristhöhe betragen.



Diese Hunde entsprechen nicht mehr dem Ideal





KOPF

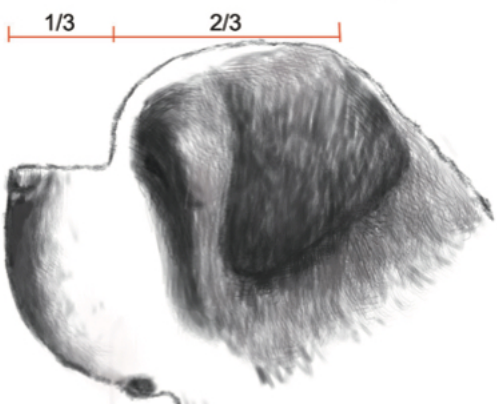
Der Bernhardiner gehört zum brachycephalen, also kurzschädeligen Typ. Das eckig-quadratische Zusammenspiel von Schädel und Schnauze ist ein "bauliches" Wunder an Symmetrie und Ausgeglichenheit. Der Kopf ist breit, massiv, imposant und ausdrucksstark. Der Oberkopf ist im Profil und von vorne gesehen leicht konvex (leicht abgerundet). Wenn der Hund aufmerksam ist, bilden der Ansatz der Ohren und die Oberseite des Schädels eine gerade Linie, die seitlich in sanftem Bogen zu den stark entwickelten hohen Wangenknochen abfällt.

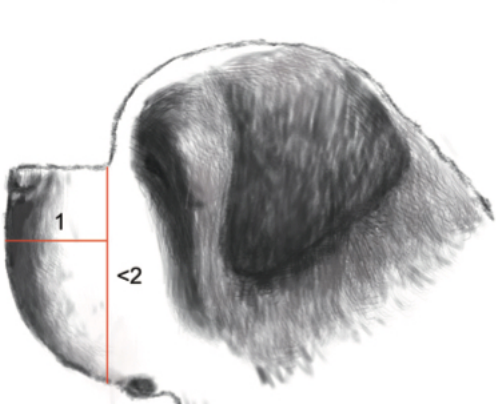




KOPF PROPORTIONEN

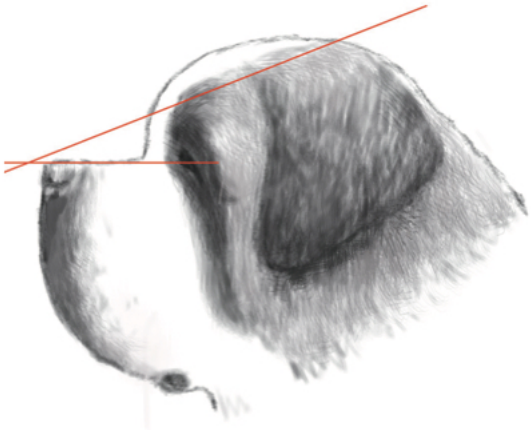
Der Fang ist etwas länger als ein Drittel der Gesamtkopflänge und einheitlich breit.
Die Tiefe der Schnauze zur Länge der Schnauze beträgt fast 2:1
(Seine Länge ist kürzer als die Tiefe)
Der Fang beträgt ca 1/3 und der Schädel 2/3





A: Verhältnis Fang – Kopf ca 1/3 zu 2/3

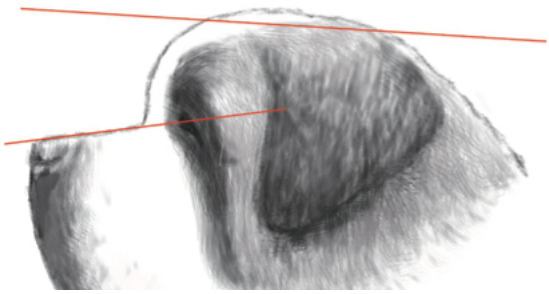
B: Verhältnis Fangtiefe Fanglänge fast 2:1



A: Ideale Konvergenz



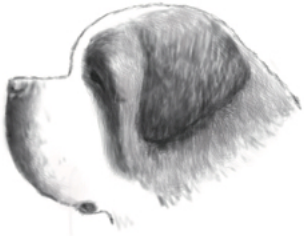
Ideal



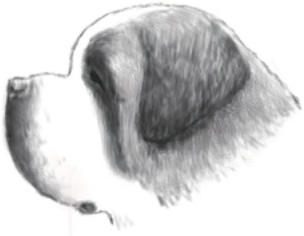
FANG PROPORTIONEN

Die Schnauze ist flach, sehr breit in der Form eines rechteckigen gleichschenkligen Trapezes. Die Seitenflächen sind parallel und niemals ko-

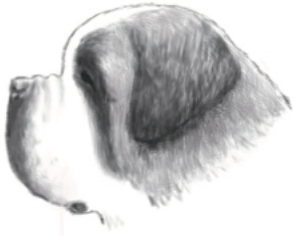
nisch oder zur Spitze hin schmaler werdend. Nasenrücken ist gerade (Rammnase sollte bestraft werden)



A: Ideal



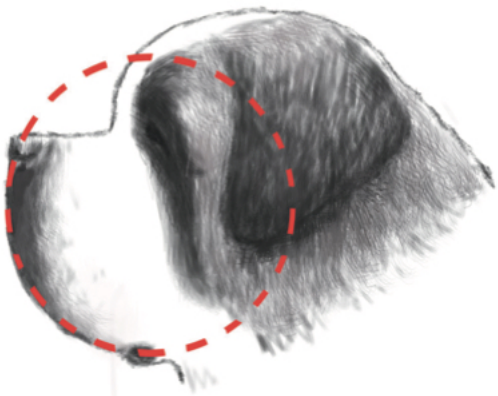
B: Römische Nase - Rammnase

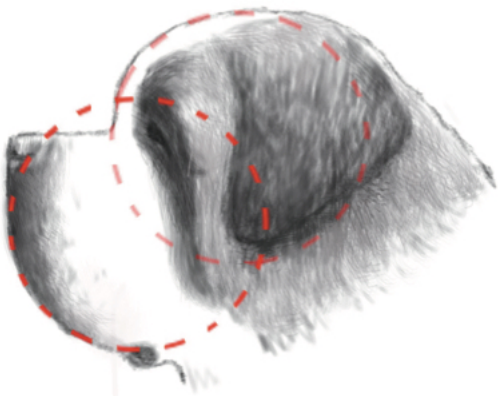


C: Zu kurzer Fang – Faltenbildung

LEFZEN

Die Lefzen haben eine grosse Bedeutung, denn das Profil des Fangs ist beim Bernhardiner sehr charakteristisch





Die oberen Lefzen bilden wie einen vorderen-unteren Rand im Halbkreis, dessen Biegung dieselbe sein muss, wie die des Bogen, am Schädel (Stirnprofil).

Anders gesagt, die Oberlippe sollte am unteren Rand einen

Die Trennung der oberen Lefzen (Lippendisjunktion) hat tendenziell die Form eines umgekehrten U (Eimergriff)
Eine Folge der breiten Unterkieferplatte mit gut und weit nach aussen stehenden Eckzähnen.



A: Korrekt (Eimergriff)



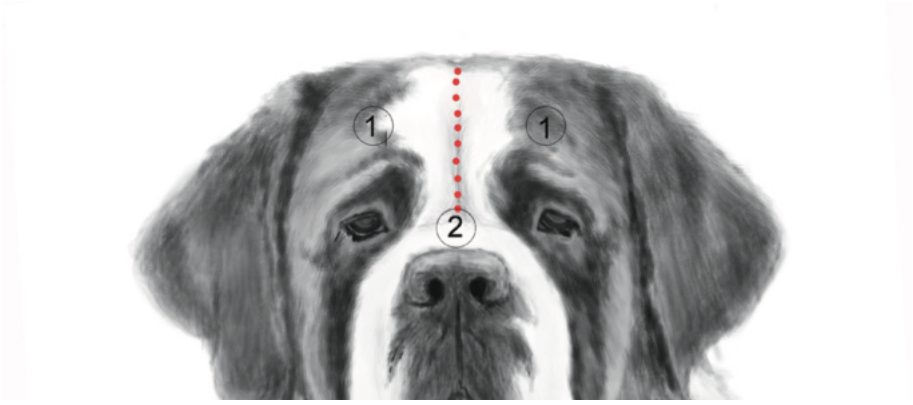
B: Lefzen in Form eines umgekehrten Λ (Fehler)

Trennung der oberen Lefzen in Form einen engen V (Fehler)

WICHTIGE "DETAILS"

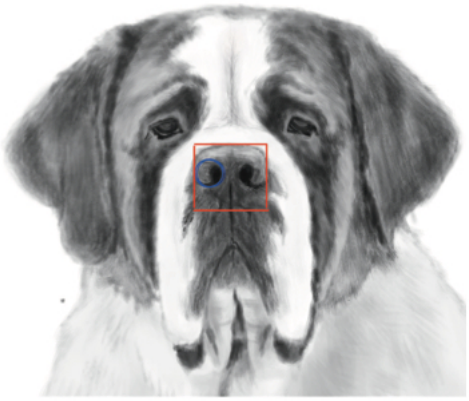
DIE STIRNFURCHE UND DER STIRNHÖCKER „EIN MUSS BEIM BERNHARDINER"

Die Stirnfurche, die an der Stirnbasis beginnt, ist deutlich entwickelt und verläuft in der Mitte des Schädels. Die Haut der Stirn bildet oben leichte Falten. Die Stirnfurche muss bei einem Bernhardiner deutlich **ausgeprägt sein**. Wenn sie nicht vorhanden sind, bedeutet dies, dass der Kopf unförmig und somit ohne Adel ist. Ohne diese Eigenschaft kann die Form sowie die Position des Auges nicht charakteristisch sein.



DIE NASE

Die Nase des Bernhardiners ist schwarz, breit und quadratisch mit gut geöffneten Nasenlöchern (Achten Sie auf den Atem).
Eine nicht quadratische Nase ist ein Fehler. Der Nasenschwamm ist äusserst voluminös und genau geformt. Hunde mit kleinem Naseschwamm und engen Nasenlöchern sollten bestraft werden.





GEBISS

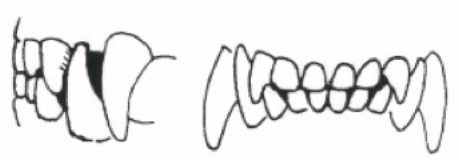
Die Zähne treffen sich in einem kräftigen, breiten und gleich langen Ober- und Unterkiefer mit einem regelmässigen und vollständigen Scheren- oder Zangengebiss. Das Fehlen von P1 und/oder M3 sowie ein engschliessender Vorbiss (ohne Kontaktverlust der Schneidezähne), wird toleriert.





Scherengebiss





Zangengebiss

Engschliessender Vorbiss (ohne Kontaktverlust der Schneidezähne), wird toleriert.



Rückbiss

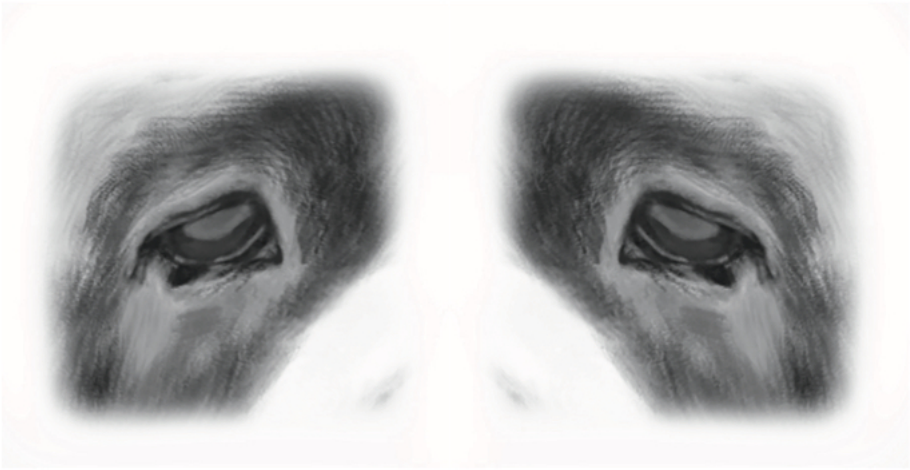
6 Scheidezähne des Unterkiefers stehen HINTER denen des Oberkiefers.





AUGEN

Die Augenform des Bernhardiners ist einzigartig. Sie müssen so dunkel wie möglich sein. Das typische Auge des Bernhardiners hat eine kleine Falte (Knick) am Augenlid und ist rautenförmig „wie ein Diamant" Die Rautenform ist wesentlich, denn sie erlaubt oder vereinfacht dem Bernhardiner das Arbeiten im Schnee, indem es seine Augen vor Eindringen von Schnee und Eis schützt.



- Rautenförmig
- Mittelgross
- Dunkelbraun bis nussbraun





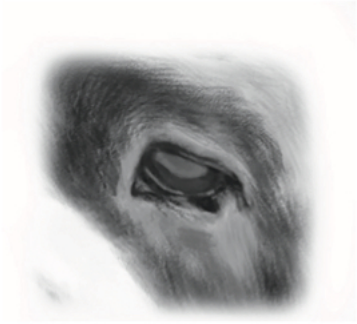
A: Korrekt



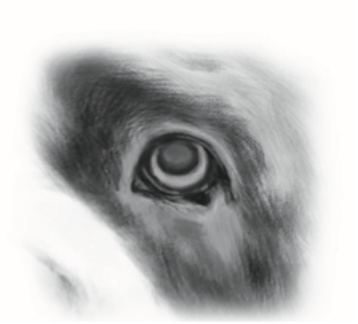
B: Zu Rund



C: Zu Schmal



A: Korrekte Augenform



B: Zu Rund und zu hell

OHREN

Die Ohren sind ein sehr wichtiges Merkmal für die korrekte Kopfform des Bernhardiners. Diese sollten, wenn der Hund aufmerksam ist, eine gerade horizontale Linie mit dem Schädel bilden. Beachten Sie, wie sie getragen und eingesetzt sind.
Ein wirklich wichtiges Merkmal beim Richten da viele Hunde zu tief angesetzte und oder zu lange Ohren haben.



A: Korrekt angesetzte Ohren







RÜCKEN

Der Rücken des Bernhardiners muss breit und kräftig sein. Die Rückenlinie verläuft bis zur Lende gerade und horizontal, daher werden alle Abweichungen als fehlerhaft angesehen unabhängig davon, ob sie eine gute Struktur haben.



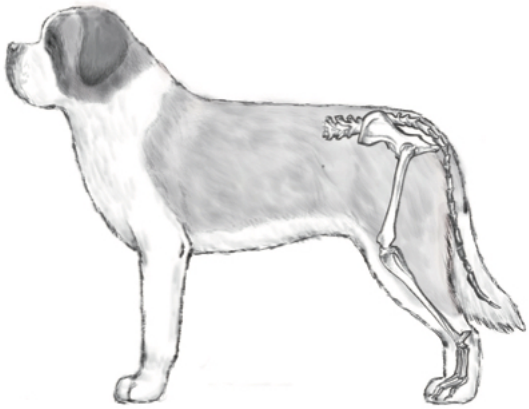


A: Korrekte Rückenlinie



KRUPPE

Die Kruppe ist lang, horizontal leicht abgerundet (max. 20°) in den Rutenansatz übergehend. Eine Kruppe die höher als der Widerrist oder abfallend schräg ist, ist ein Fehler.

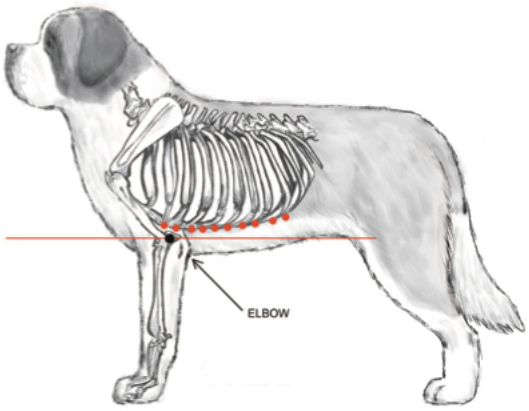


A: Korrekt kaum geneigt

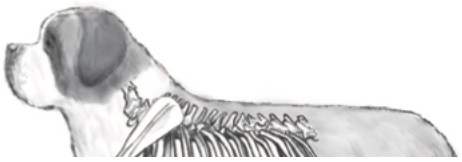
BRUST

Brustkorb ist beim Bernhardiner mäßig tief mit gut gewölbten Rip

Brustkorb ist beim Bernhardiner mässig tief mit gut gewölbten Rippen, jedoch nicht tonnenförmig.

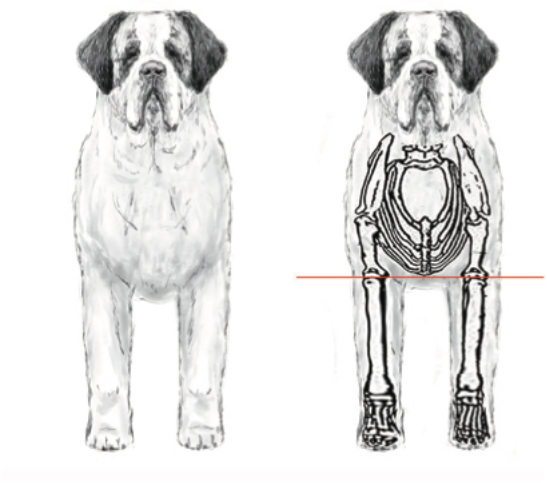


A: Korrekt **oberhalb** des Ellbogen

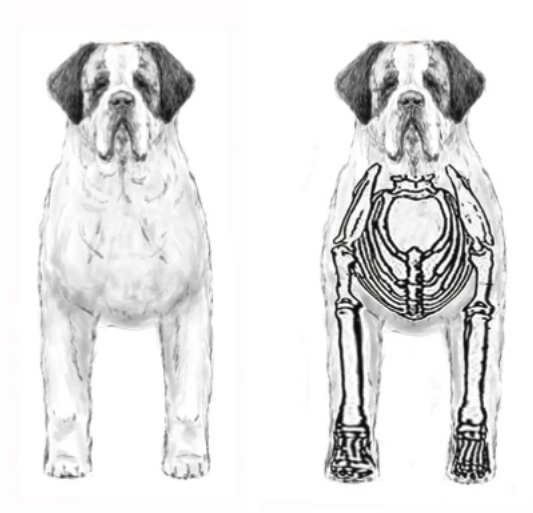




Vorbrust, erscheint mässig tief, bietet den Ellbogen Raum sich zu bewegen und richtig zu liegen.



A: Korrekt



B: Tonnenförmig



RUTE

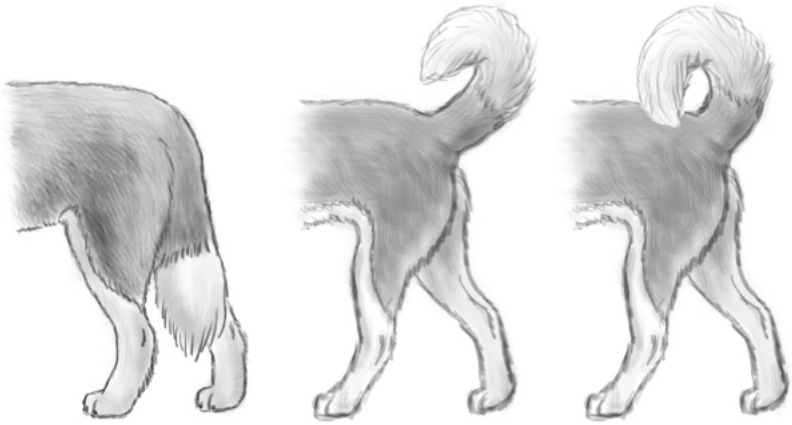
Die Rute ist kräftig und breit an ihrem Ansatz und folgt der natürlichen Linie der Kruppe. Sie ist Lang und schwer. Der letzte Wirbel reicht mindestens bis zum Sprunggelenk.

Im Stand

- Gerade herabhängend oder im unteren Drittel leicht aufwärts gekrümmt

In Bewegung

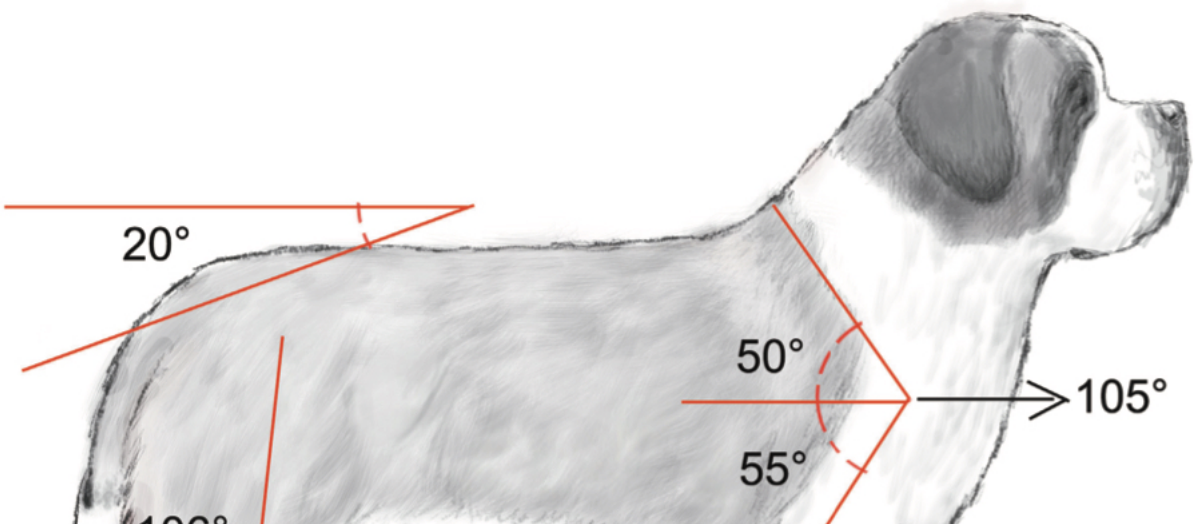
- Die Rute wird höher getragen, im Idealfall waagrecht (gering fügige Biegung nach oben)



GLIEDMASSEN - WINKELUNG

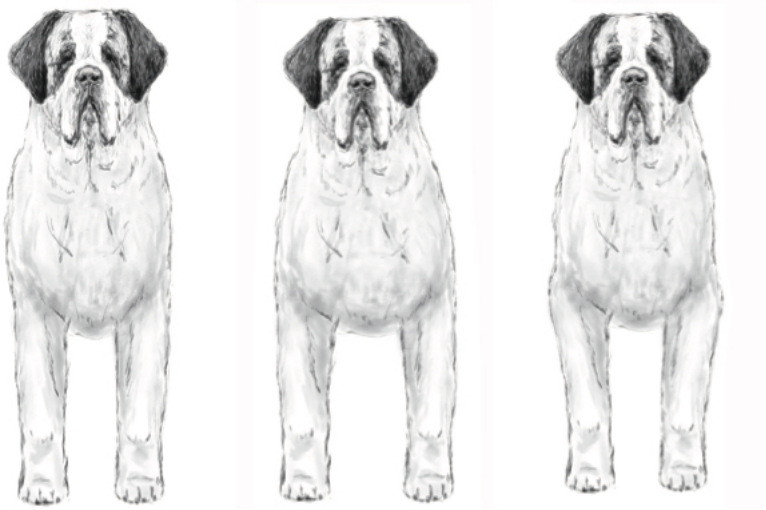
STRUKTUR EINES GEBIRGSHUNDES

Der Bernhardiner hat eine bescheidene Hinterhandwinkelung wie alle grossen Gebirgshunde. Der Oberschenkel ist lang.



VORDERHAND

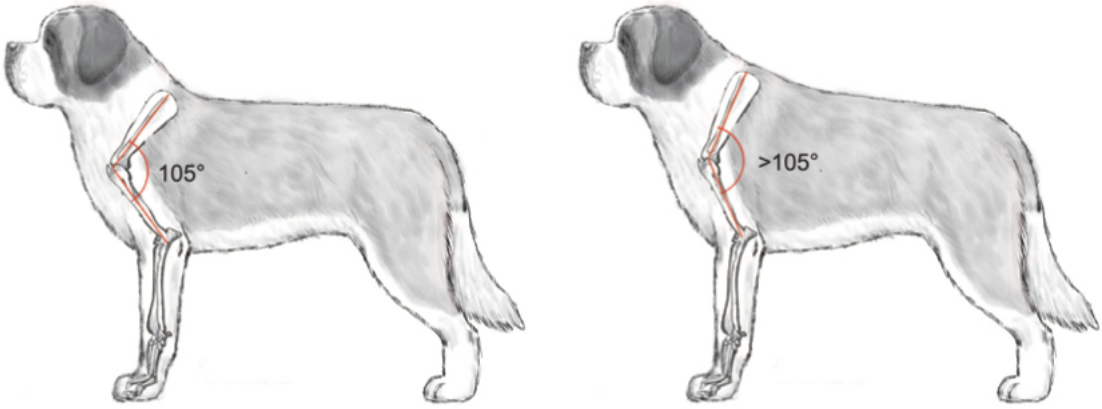
Die Perfektion aller andern Körperteilen leidet in Verhältnis zur fehlenden Front.
Je besser die Verbindung der korrekten Vorder- und Hinterhandwinkelung ist,
desto besser wird sich der Hund bewegen.
Knochen sollten immer proportional zur Grösse des Hundes sein.
Die Vorderläufe des Bernhardiners sind gerade und parallel



A B C

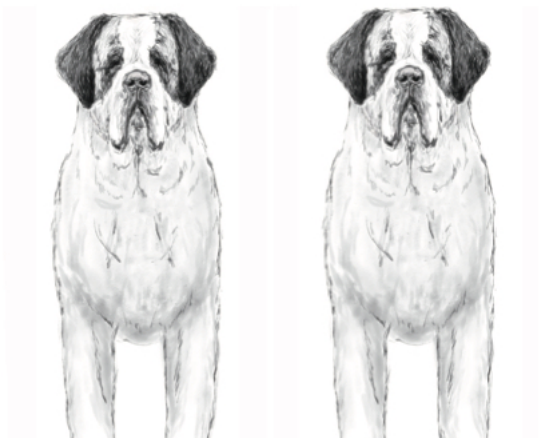
SCHULTER

Die korrekte Schulterstruktur ist für eine fliessende Bewegung unerlässlich.
Das Schulterblatt ist lang und schräg gestellt, in einem idealen Winkel von 105°. Bei einem Schulterwinkel von 90° oder weniger, wird der Hund eine "Taubenbrust" annehmen, bei der die Brustspitze vorsteht.
Beim Bernhardiner finden wir oft eine steile Schulter, die verbunden mit einem übertrieben geneigten Oberarm die Konstruktion und somit seine Bewegung negativ verändern.



VORDERMITTELFUSS

Der Vordermittelfuss ist funktionell von enormer Bedeutung, genau an diesem Punkt wird die senkrechte Abweichung (eindrehen / ausdrehen) hervorgehoben.



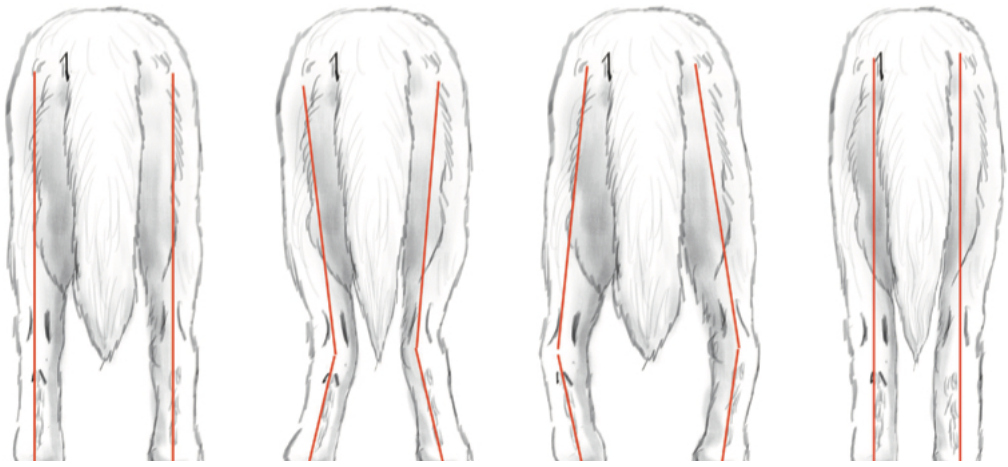


A B

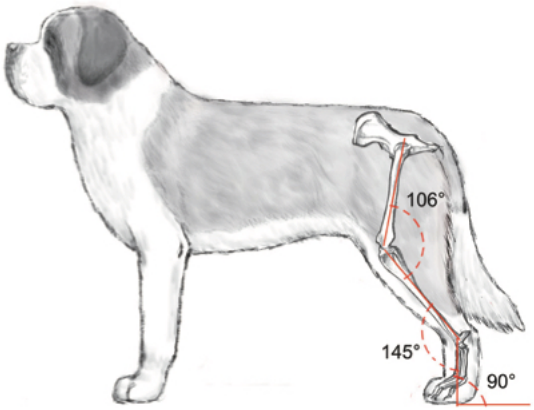
A: Pfoten werden nach innen gedreht
B: Stark ausdrehende Pfoten werden nach aussen gedreht. Dies ist mit der mangelnden Festigkeit des Carpus verbunden, daher handelt es

HINTERHAND

Ein korrekt aufgebauter Bernhardiner mit den richtigen Proportionen steht weder eng noch breit, mit parallelen Hinterläufen da.
Das Sprunggelenk ist mässig gewinkelt.
Kurze und übergewinkelte Sprunggelenke sind ein Fehler.
Stattdessen sind Hunde mit überwinkelten oder zu steilen Sprunggelenken weit verbreitet, dies sollte bei der Bewertung im Ring berücksichtigt werden.

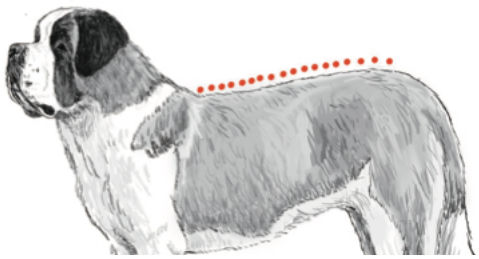


HINTERHAND - WINKELUNG



A: Korrekt





BEWEGUNG

„Die Bewegung des Bernhardiners sollte nicht mit jener anderen Rassen verglichen werden, da jede Rasse ihre eigene Struktur und ihr eigene Gangart hat“

Der Bernhardiner stellt eine Mischform aus Galoppierer und Traber dar, er zeigt einen guten Vortritt, da die Schrittlänge der Vorderhand dazu neigt, jene der Hinterhand zu übertreffen. Wenn sich die vordere und die hintere Schrittlänge verringern kann er keine flüssige Bewegung mehr zeigen.

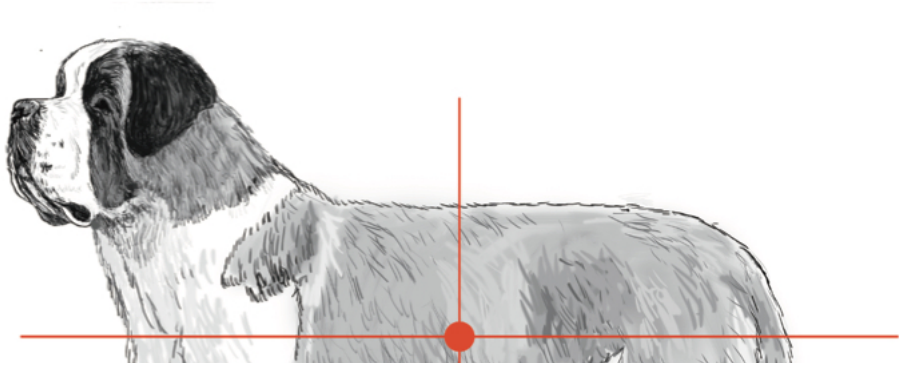
Seine natürliche Bewegung ist der Schritt oder der langsame Trab. Typisch für diese Rasse ist auch die Kopfhaltung. Der Kopf wird leicht über dem Widerrist gehalten und steht nicht auf. Professionelle Hundeführer zerstören oft ihren harmonischen Trab indem sie den Hund zu schnell laufen lassen und ihn „zwingen“ den Kopf hoch zu halten.



DAS ZENTRUM DES GLEICHGEWICHT

Das Zentrum des Gleichgewichts bestimmt weitgehend, wie der Hund sein Gewicht verteilt. Ein Hund mit falschen Proportionen ist nicht ausbalanciert und dies beeinträchtigt das Zentrum des Gleichgewichts, das für eine korrekte Bewegung unerlässlich ist.

Wenn das Gleichgewichtszentrum zu weit vorne oder zu weit hinten liegt, wirkt sich dies auf die Reichweite und die Streckung der Gliedmassen aus. Beine mit falscher Länge beeinträchtigen ebenfalls das Gleichgewichtszentrum, indem sie sich nach oben oder unten verschieben und die Bewegung negativ beeinflussen.



FARBE

Die Grundfarbe ist weiss mit kleineren oder grösseren klaren rotenbraunen Platten (Plattenhunde)

Bei durchgehender rotbrauner Decke über den Rücken und Flanken (Mantelhunde).
Ein zerrissener Mantel , mit weiss durchbrochener „Decke“ ist gleichwertig.

Gestromtes Rotbraun (brindle) ist zulässig

Braungelb toleriert
Dunkle Schattierungen am Kopf sind erwünscht
Die Sprenkel in den weissen Bereichen des Körpers verringern den Wert des Tieres



MASKEN

WICHTIG IST IMMER DASS EINE KORREKTE PIGMENTIERUNG DER AUGENLIDER, NASE UND LEFZEN GEGEBEN IST



Symmetrische Maske



Asymmetrische Maske (Piraten)

GRÖSSE

Um einen Bernhardiner zu richten, ist es hilfreich eine klare Idee von seinen Proportionen zu haben

Mindestmass - Widerrist	
Erwachsene Rüden:	70 cm,
Erwachsene Hündinnen:	65 cm
Höchstmass	
Erwachsene Rüden:	90 cm,
Erwachsene Hündinnen:	80 cm

Das Mindestmass muss eingehalten werden. Man kann über Grösse diskutieren, aber nicht über die Proportionen. Kleine Hunde, haben oft schlechte Proportionen mit zu kurzen Beinen. Man sollte immer im Hinterkopf haben, dass ein Bernhardiner ein Berghund ist, mit den richtigen Proportionen kann ein Bernhardiner bis 20 Stunden in den Bergen laufen.

Hunde welche das Höchstmass überschreiten, werden in ihrer Beurteilung nicht abgewertet, sofern sie in ihrer Gesamterscheinung harmonisch wirken. Ein grosser Hund mit harmonischen Verhältnissen zwischen Volumen und Gewicht, mit der korrekten Konstruktion und den rechten Winkeln, wird in der Lage sein, eine flüssige und kraftvolle Be

ABWEICHEN VOM IDEALEN TYP

Übertreibungen: innerhalb jeder Rasse gibt es immer Tiere mit übertrieben „Details“. Man sollte diese Übertreibungen erkennen können und dementsprechend handeln. Es liegt auch in der Verantwortung des Richters, diese negative Entwicklung von Übertypen zu stoppen in dem die Hunde mit:

- Rundlichen Köpfen
- Übertriebenes Gewicht für ihre Grösse
- Übertriebener Faltenbildung
- Kleinen Zähnen
- Verkürzter Schnauze
- Zu kurzen Hälsen
- Tendenziell quadratischen Rump
- Mit stark abfallender Kruppe und überwinkelter Hinterhand
- Kurzen Gliedmassen, zu kurzen Unterarmen (weniger als 50% der Widerristhöhe) mit zu wenig Abstand von Ellenbogen zu Boden
- Untersetzer Gestallt

- Tonnenförmige Brust, die über den Ellenbogen hinausgeht

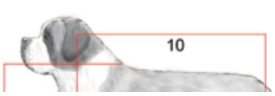
Obwohl wir Hunde im Ring generell nicht disqualifizieren, sollten wir keine Hunde auszeichnen, die solche ausschliessende Fehler aufweisen.
Solche Hunde entsprechen nicht dem klassischen Bernhardinertyp

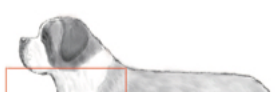
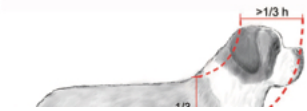
FEHLER - SCHWERE FEHLER - DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

Der FCI-Standard listet einige häufig vorkommende Fehler, sowie auch mehrere ausschliessende Fehler auf.
Der Richter muss ein klares Verständnis für die häufigsten Fehler haben und auch wissen, was im Hinblick auf den jeweiligen Standard erforderlich ist und was nicht. Jede Abweichung muss immer und in jedem Fall zu einer negativen Bewertung führen.

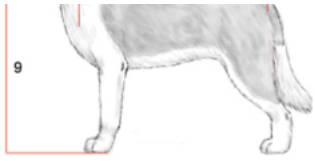
Fehler

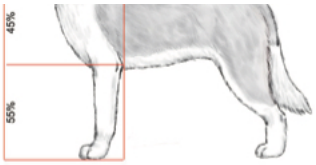
- Unharmonische Gesamterscheinung
- Mangelndes Geschlechtsgepräge
- Fang: Zu kurz oder zu lang
- Lefzen: Am Unterkiefer nach aussen fallend
- Gebiss: Leichter Vorbiss
  Fehlende Zähne (ausser P1 und M3)
  Kleine Zähne (speziell Schneidezähne)
- Augen: Hell - Mangelhafter Lidschluss
- Pigmentierung: Unvollständige oder fehlend
  (Nasenschwamm, um die Nase, Lefzen und Augenlid)
- Rücken: Senkrücken, Karpfenrücken
- Kruppe: Überbaut oder stark abfallend
- Rute: Auf dem Rücken gerollt getragen
- Fell / Farbe: Fehlen vorgegebener Abzeichen
  Kraushaar - Fehlerhafte Grundfarbe

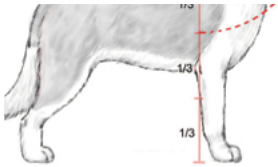


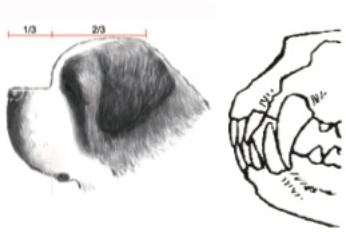


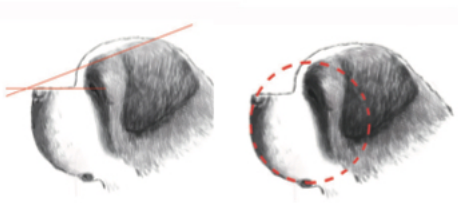


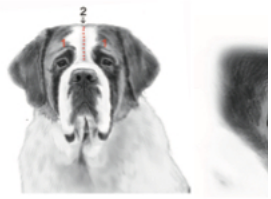




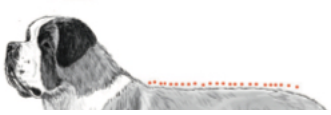






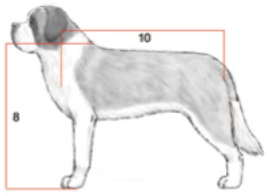


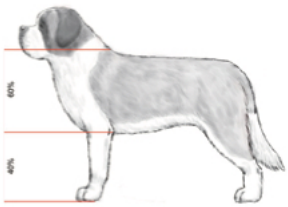






FEHLER - SCHWERE FEHLER - DISQUALIFIZIERENDE FEHLER





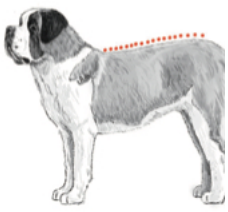




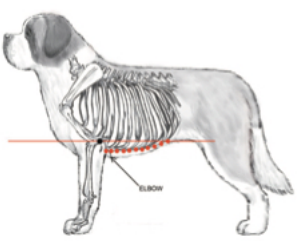






























Literatur und Bildernachweis

Zeichungen
Iwonna Salak
Die Zeichnungen sind alle rechtmässig entstanden

Zeichungen Verarbeitung & Layout
Loredana Salina Toma

Fotos
Milan Plundra

Literatur
FCI Standrd Nr 61
Il Cane die San Bernardo Autore Antonio Morsiani.
WUSB Illustration

Special Thanks to

Iwonna Salak
Luca Lillo
Alessandro Conte
Silvan Küenzi
Benno Flury
Milan Plundra
Fabrizio Maritengo

The End